



Hecken und ihre Bedeutung

Hecken sind ein wichtiges Landschafts-Element. Sie gliedern zu grosse und eintönige Flächen und vernetzen verschiedene Lebensbereiche.

Hecken fördern die Artenvielfalt. Sie gewähren Unterschlupf und Nahrung für unzählige unterschiedliche Lebewesen, von Mikro-Organismen über Insekten, Spinnen, Schnecken zu Amphibien und Reptilien bis zu Säugetieren (Mäuse, Igel) und Vögeln.

Hecken erfreuen das ganze Jahr hindurch unser Auge. Im Frühjahr die Blüten der Sträucher, im Sommer und Herbst das vielfältige Laub und die farbigen Früchte, im Winter die unterschiedlichen Wuchsformen.

Pflanzung und Pflege

In unserer Landschaft werden Hecken vom Menschen gestaltet: gepflanzt oder geduldet, gepflegt, entfernt. Unser Verein betreibt in der Gemeinde Wangen-Brüttisellen seit 1988 systematisch Hecken-„Management“.

Die dabei entwickelten **Grundsätze und Methoden** haben sich in der Praxis bewährt und sind mit geringen Kosten verbunden.

Pflanzen

- nur einheimische Heckenpflanzen (siehe SVS-Broschüre „Hecken“)
- Weiden: nur männliche Pflanzen (Kätzchen im Frühjahr, keine Flugsamen)
- Schwarzdorn und Hasel: zurückhaltend (wenn wenig Platz)
- Optimale Pflanzzeit ist der Oktober
- Neugepflanzte Hecken während mindestens 4 Jahren einzäunen (Gitterzaun gegen Wildverbiss und Fegeschäden) (nur in Waldnähe nötig)
- Hecken entlang von Spazierwegen ganz oder teilweise einzäunen, damit Hunde nicht eindringen können.
- Je nach Bedarf im ersten Jahr mehrmals jäten oder das Gras durch Schnitt tief halten (keine Fadenmäher!) konkurrierende „Unkräuter“ ausmerzen.

Pflegen

- Pflegen heisst“ abschnittweise auf den Stock setzen“ (mit Motorsäge und ev. Astschere) in Ausnahmefällen Rückschnitt
- Einzelbäume stehen lassen!
- Pflegeabschnitte jeweils ca. 20 m
- Optimale Pflegezeit ist Okt/Nov. und Januar/Februar
- Kein ebenerdiger „Parkschnitt“ sondern 20 – 40 cm hohen Stock stehen lassen.
- Schnittgut entweder entfernen (Häckseln)- besser vor Ort 1-2 Asthaufen aus dem Schnittgut bilden, die im bearbeiteten Bereich angelegt werden (mindestens 3x2m Fläche)
- Einige dickere Aeste/Stämme als Totholzbeigen anlegen, als weitere Unterschlupfmöglichkeiten für Kleintiere.

Pflanzen:

Neugepflanzte Hecken in Waldnähe einzäunen

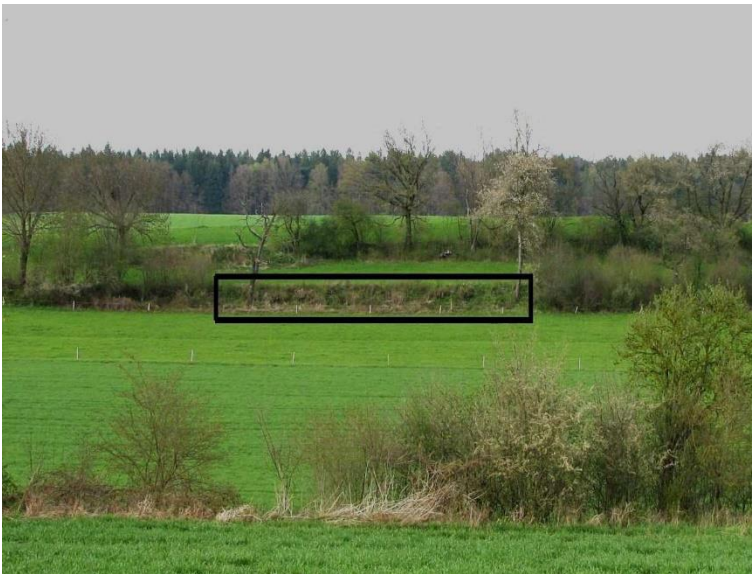


Hecken an Spazierwegen ganz oder teilweise einzäunen



Pflegen:

Hecke „abschnittsweise auf den Stock setzen“



20 – 40 cm hohen Stock stehen lassen
Einige dickere Äste und Asthaufen zurücklassen

